

Vorwort und Danksagung der Herausgeberin

Mit diesem Buch wird der Aufbaukurs „Kognitive Stimulationstherapie“ erstmals in einer ins Deutsche übersetzten, mit Arbeitsmaterialien ausgestatteten und kulturell adaptierten Version herausgegeben. Hiermit wird eine Voraussetzung dafür geschaffen, diese evidenzbasierte Leitlinientherapie in ambulanten und stationären Einrichtungen über ein Jahr hinweg anzubieten.

An diesem Projekt, das mit meiner Ausbildung zur CST-Trainerin in London im Sommer 2015 und der nachfolgenden Gründung des „German CST Centre“ begann, wirkten viele Kolleg/inn/en mit:

Dr. Sabine Heel am Zentrum für Ambulante Neuropsychologie und Verhaltenstherapie in Berlin und Anja-Ina Hindenburg im PflEGEwohNheim „Am Kreuzberg“ in Berlin wirkten als Co-Gruppenleiterinnen mit. Denise Schmid, Anne-Mette Wegner und Yasmina Giebeler als Assistentinnen setzten wichtige Impulse für die Anpassung des Manuals und die Entwicklung von Materialien.

Sandra Dick, Christian Kloß, Antje Kraft, Christina Pfaff und Matthias Volz nahmen an Fokusgruppen und Hospitationen teil und gaben wertvolle Hinweise für Adaptation der ersten deutschen Fassung.

Aimee Spector, Amy Streater und Elisa Aguirre vom International CST Centre in London unterstützten die deutsche Adaptation mit hilfreichen Vorschlägen und Kommentaren. Martin Orrell und Bob Woods sei Dank für die wohlwollende Begleitung des Projekts. Belinda Dixon am Boyn Grove Community Memory Resource Centre in Maidenhead (UK) war ein wundervolles Vorbild als KST-Gruppenleiterin, und ich danke ihr für den herzlichen und offenen Austausch.

Silvia Otte übernahm die Rückübersetzung des Manuals ins Englische mit großer Sachkenntnis und Geduld, Markus Rohbeck die Bearbeitung der Videomitschnitte und Jörg Schulze die fachgerechte Anfertigung von Fotografien zur Veranschaulichung der eingesetzten Materialien. Simon Ladwig, meinem Kollegen am Klinikum Ernst von Bergheim, danke ich für seine Geduld und Verständnis.

Barbara Schaub-Schmidt gebührt großer, vielfacher Dank für ihr immens anregendes, positiv ausstrahlendes Engagement als Gruppenleiterin und für ihre kreative und zuverlässige Mitwirkung bei der Erstellung von Arbeitsmaterialien. Vor allem jedoch für ihre geduldigen, praxisorientierten und stets konstruktiven Vorschläge zur Gestaltung dieses Manuals, das ohne sie nicht zu dem geworden wäre, was es ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen – unsere Arbeit ist nun getan. Sie sind an der Reihe! Lassen Sie jede KST-Sitzung für die Teilnehmer zu einem stimulierenden Erlebnis werden. Singen Sie. Lachen Sie. Spielen Sie Spiele mit Gewinn für alle. Stellen oder beantworten Sie ungewöhnliche und neugierige Fragen. Schlüpfen Sie für die Dauer einer Sitzung in eine andere Rolle – die alte läuft Ihnen nicht davon. Vor allem: Schaffen Sie gemeinsam mit den anderen Menschen im Raum und mit Hilfe der Materialien eine lebendige, zum Nachdenken und Selbermachen anregende Umgebung! Kognitive Stimulationstherapie ist nicht nur nachweislich wirksam. Sie macht auch Spaß!

Im Namen aller Mitwirkenden wünsche ich der KST in Deutschland große Verbreitung und Unterstützung auf allen Ebenen.

Berlin im Oktober 2017

Katja Werheid